Das Oltner Wirtschaftsjahr 2003 : zentrale Lage bringt neue Arbeits- und Ausbildungsplätze

Autor(en): **Dietler, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **62 (2004)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659614

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Oltner Wirtschaftsjahr 2003

Zentrale Lage bringt neue Arbeits- und Ausbildungsplätze

Markus Dietler

Auszeichnungen für die Wirtschaft der Region gleich zu Jahresbeginn: Die Trimbacher Bisquitbäckerei Wernli AG wurde im Januar mit dem Solothurner Unternehmerpreis 2003 ausgezeichnet. Und auch der erstmals verliehene Unternehmerpreis Espace Mittelland ging Anfang Jahr in die Region: an die Mäder Innenausbau AG in Wangen, die sich mit schallabsorbierenden und feuerfesten Innenwandsystemen einen Namen gemacht hat. Im Juni erhielt dann die 1968 gegründete Oltner Mungo Befestigungstechnik AG, die heute rund 70 Personen beschäftigt und Ende August eine neue Produktionsanlage, ein so genanntes Kaltumformwerk, in Betrieb nehmen konnte, zusammen mit 16 weiteren Firmen den KMU-Oscar 2003 der FDP Schweiz.

R. Nussbaum AG jubilierte

Grund zum Jubeln hatte von Jahresbeginn weg auch ein Oltner Traditionsunternehmen: die R. Nussbaum AG, renommierte Herstellerin von Armaturen und Installationssystemen, konnte 2003 ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Heute wird die rund 300 Mitarbeitende – darunter 30 Lehrlinge – und zwölf Filialen umfassende Firma bereits von der vierten Nussbaum-Generation geleitet, die der bisherigen Firmenphilosophie der kontinuierlichen Innovation und Modernisierung treu bleiben will und sich auch zum Standort Region Olten bekennt, wie die bevorstehende Fertigstellung eines neuen Zentrallagers unmittelbar neben der vor fünfzig Jahren eröffneten Giesserei in Trimbach zeigt.
Apropos Traditionsunternehmen: Operatives Geschäft und Betriebsanlagen des 1924 gegründeten Oltner Familienbetriebs Ero-Frikart AG wurden im Sinne einer Nachfolgeregelung Ende August an die Carl Spaeter AG in Basel verkauft, nachdem bereits seit sechs Jahren zwischen den beiden Firmen eine Kooperation bestanden hatte. Laut Aussagen der Verantwortlichen sind auch in diesem Fall der Standort Olten und die 130 Arbeitsplätze nicht gefährdet; vielmehr soll die Biegerei in der Rötzmatt um einen Anbau erweitert werden.

460 Arbeitsplätze bei SIS Group

Neben Auszeichnungen und Jubiläen gabs im zu Ende gehenden Jahr auch Eröffnungen: Ende März konnte das Einkaufszentrum Sälipark 2000 eingeweiht werden, ein 50-Millionen-Projekt, das auf einer Fläche von 12 000 Quadratmetern 28 Läden präsentiert und den Kundinnen und Kunden rund 500 Parkplätze bietet. Und Ende August fand eine zweite Einweihungsfeier eines Grossprojektes statt: Die SIS Group nahm ihr neues Bürogebäude «Belchen» offiziell in Betrieb, in dessen Räumlichkeiten bereits Anfang Juli das erste Wertpapiermuseum der Welt mit 7000 Exponaten aus 160 Ländern eröffnet worden war. SIS SegaInterSettle AG, SAG SIS Aktienregister AG und SIS Systems AG verfügen in Olten nun über 460 Arbeitsplätze. Und die Zeichen stehen gut, dass die Standortvorteile von Olten und der Region auch künftig für Zuwachs in Sachen Arbeitsplätze sorgen werden: Ende Mai entschied die SBB-Generaldirektion, Olten als Standort für die künftige Hauptbetriebszentrale des schweizerischen Zugverkehrs zu favorisieren. Das Rail Control Center mit im Endausbau rund 700 Angestellten soll auf das Areal der alten SBB-Hauptwerkstätte unmittelbar neben dem Bahnhof zu liegen kommen. Und auch eines der drei Hauptpostzentren soll ab 2009 in der Region Olten-Aarau platziert werden.
Daneben muten die Negativmeldungen des vergangenen Jahres schon fast gering an – so etwa diejenige, dass Anton Mosimann als «Schlossherr» die Idee eines exklusiven

Das neue Bürogebäude «Belchen» der SIS Group

Member-Clubs im Sälischlössli mangels Interesses begraben musste, sich persönlich aus dem Betrieb zurückzog und die Führung dem Management überliess. Oder dass die private Zentrale Buchhandelsschule Anfang Jahr bekannt gab, dass sie wegen finanzieller Probleme den Betrieb mit 126 Schülerinnen und Schülern einstellen und aus dem Geschäftshaus Tannwald ausziehen werde.

Fachhochschule in Olten konzentriert

Auch für den Bildungsstandort – und zugleich für den Wirtschaftsstandort – gabs indessen eine überragende Positivschlagzeile: Auf das neue Semester hin wurde Ende Oktober die Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz an einem Standort konzentriert; die Technik zügelte von Oensingen nach Olten, wo sich schon zuvor die Bereiche Wirtschaft, Soziales und Augenoptik befanden. Die Ausbildungsstätte, die neben dem bisherigen Standort an der Riggenbachstrasse Räumlichkeiten auf drei Etagen im neuen Sälipark sowie ein technisches Labor in einer früheren Giroud-Olma-Produktionshalle umfasst, weist nun über 1300 Studierende aus – Tendenz steigend.